

Drei 13-Jährige auf rosaroten Wolken

Ulm, Conversano, Rodez - das ist der Etappenplan für Lena Anschütz, Laura Bauer und Angela Di Nisio. Deutsche Meisterschaft, Weltcup und als Krönung die WM. Drei Mädchen auf Höhenflug.



Spannung vor dem Start: Trainer Klaus Häberle klebt bei Lena Anschütz noch eine Haarsträhne fest. Hinten Angela Di Nisio, rechts Laura Bauer.

Lena, Laura und Angela kichern ausdauernd, wie es wohl nur 13-jährige Mädchen können. "Das ist das Adrenalin", meint Laura und fächelt sich ein wenig Luft zu. Gerade hat das Trio die Übung bei den deutschen Aerobic-Meisterschaften hinter sich gebracht und die Anzüge abgestreift.

Durchschnaufen ist angesagt, denn kurz zuvor hatten sie auch schon ihren Auftritt in der Gruppe hinter sich gebracht. 20 Minuten Pause lagen dazwischen. "Es hat sich angefühlt wie fünf", sagt Lena. "Am Ende hatte ich keine Luft mehr", gesteht auch Angela, und Laura beschreibt das Zittern bei den letzten Kraffelementen. Gesehen hat man nichts, zumindest nicht der normale Zuschauer. Der war schlicht begeistert.

Zum Meistertitel wollten sich die drei zu diesem Zeitpunkt noch nicht gratulieren lassen. "Man weiß ja nie", sagt Angela. Aber da war kein Paar, auch kein Trio, das irgendeine Geheimwaffe im Gepäck hatte. Der SSV 46 siegte vor heimischer Kulisse deutlich.

13 Jahre sind sie alt, alle drei gehen - natürlich - noch zur Schule. Kein leichtes Unterfangen bei vier bis fünf Tagen Training die Woche. Unter drei Stunden geht das selten ab, Kraft, Ausdauer, Umsetzung. Doch jetzt gibts erstmal schulfrei, denn am 19. Mai hebt das Trio mit dem Adler auf der Brust in Richtung Italien ab. Das Startrecht für den Weltcup hatten sie sich schon mit ihrem fünften Platz bei den Slowakei Open im April erkämpft.

Jetzt kommt die Krönung dazu: Unmittelbar nach Abschluss der Wettkämpfe in der Kuhberghalle, wurden die drei Mädchen für die Jugend-Weltmeisterschaften nominiert. "Ein Traum", sagen sie übereinstimmend. Bewegend war für das Trio auch der lange und begeisterte Applaus der knapp

1000 Fans, als sie ihre Goldmedaillen um den Hals gehängt bekamen. "Für das Gefühl hat es sich gelohnt, was wir jeden Tag in der Halle machen", sagt Laura Bauer, die seit dreieinhalb Jahren dabei ist.

Lena Anschütz und Angela Di Nisio sind gewissermaßen Kinder der ersten Stunde. Als Sechsjährige hat Angela angefangen, bei Anke Beranek zu trainieren. Zu dieser Zeit steckte die Aerobic hier in den Kinderschuhen. Heutzutage schreibt nicht nur die Thüringer Allgemeine von der "deutschen Aerobic-Hochburg", wenn es um Ulm geht.

Jetzt geht es also auf große Reise. Vielleicht haben die drei Mädchen dann auch für ihr zweites großes Hobby Zeit: Shoppen - dieses Mal international. uwe